

Milena Seiler



vom kleinen Finger zum Gehirn, 2021
Kasein-, Ölfarbe und Tusche auf Leinwand
190×310 cm (in zwei Teilen)

Die zweiteilige Malerei von **Milena Seiler** zeigt einen Blick in ein Spitalzimmer. Zwei Personen liegen, durch einen Vorhang getrennt, in ihren Betten. Beide sind an verschiedene unterstützende Gerätschaften angeschlossen. Jede ist allein ihrem Leiden ausgesetzt. Die Situation vom Isoliertsein, die eine Krankheit mit sich bringt, wird neben dem Vorhang im Bild auch formal durch die Wahl des Diptychons unterstrichen. Die zurückgenommene Farbgebung und die gesetzten, symbolbeladenen Andeutungen erzeugen unheilvolle Vorahnungen. Aufgrund der lebensnahen Vermittlung und des gekonnten Einsatzes der malerischen Mittel unterstützt die Jury des Aargauer Kuratoriums Milena Seiler mit einem Förderbeitrag.